

Netzbetreiber favorisieren kürzesten Weg

HÖCHSTSPANNUNGSLEITUNG Tennet und Amprion stellen Trassenverlauf von Cloppenburg bis Merzen vor

Die Pläne liegen vom 26. Oktober bis 26. November öffentlich aus. Die Bürger werden am 24. Oktober, 14 bis 19 Uhr, bei einem Infomarkt in Essen beraten.

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Die Stromnetzbetreiber Tennet und Amprion haben am Mittwoch in Cloppenburg die Vorzugsvariante für den südlichen Abschnitt des geplanten Netzausbauprojektes Conneforde-Cloppenburg-Merzen bekanntgegeben. Tennet ist dabei verantwortlich für den 25 Kilometer langen Abschnitt vom Raum Cloppenburg bis zur Kreisgrenze Cloppenburg/Osnabrück, südlich davon übernimmt Amprion. Bereits im Juni hatte Tennet – wie berichtet – die Vorzugsvariante für den nördlichen Abschnitt von Conneforde bis Cloppenburg öffentlich gemacht.

Für den Leitungsabschnitt von Cloppenburg bis Merzen favorisieren Tennet und Amprion den Trassenkorridor A/B – und damit die kürzeste Variante. Der Korridor läuft vom Umspannwerk-Suchraum Nutteln zunächst in westliche



Amprion-Mitarbeiter Patrick Körner (3. von links) erläuterte gemeinsam mit Janina Schultze, Stefan Petersen (beide Tennet) und Michael Weber (Amprion, v.l.) den Trassenverlauf der Höchstspannungsleitung von Cloppenburg bis Merzen.. BILD: MENSING

Richtung und führt bei Hemmelte weiter in Richtung Süden. Dort verläuft die Trasse westlich entlang von Essen, Quakenbrück, Badbergen und Bersenbrück. Der Korridor quert die Gemeinde Ankum östlich und verläuft weiter Richtung Süden über die Ausläufer der Ankumer Höhen Richtung Merzen.

Der Vorzugskorridor im südlichen Leitungsabschnitt ist circa 47,5 Kilometer lang und führt durch die Landkreise Cloppenburg und Osnabrück. Auf Höhe des Ortskerns von Quakenbrück liegt derzeit ein circa vier Kilometer langer Erdkabelprüfab-

schnitt vor.

Ziel beider Netzbetreiber sei es gewesen, eine kurze und geradlinige Trasse zu finden, die möglichst schonend für Mensch und Umwelt sei, erklärte Janina Schultze, Tennet-Referentin für Bürgerbeteiligung, bei einem Pressegespräch im Parkhotel. Experten hatten vier mögliche Korridore für die Strecke von Cloppenburg bis Merzen miteinander verglichen. Dabei sei unter anderem geprüft worden, wie sich der Leitungsbau technisch realisieren lasse, wie sich das Vorhaben auf Menschen, Tiere, Pflanzen oder Landschaft auswirke,

welche Bedeutung die neue Stromleitung für den Artenschutz habe und wie sich der Bau mit den vorhandenen Raum- und Siedlungsstrukturen in der Region vereinbaren lasse.

Die Variante A/B – so Patrick Körner von der Amprion – habe dabei in der Raumverträglichkeit sowie in sämtlichen Umweltbelangen am besten von allen möglichen Korridoren abgeschnitten. In Bezug auf die technischen Herausforderungen bei der weiteren Planung und Umsetzung belege der Vorzugskorridor den zweiten Platz. Besondere technische Herausforde-

rungen seien hier der Bau des Erdkabelabschnitts sowie die Kreuzung von Gewässern und anderen technischen Infrastrukturen wie Freileitung oder Gasleitung.

Das zuständige Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems wird die Unterlagen für den Leitungsabschnitt von Cloppenburg bis Merzen vom 26. Oktober bis 26. November in den Städten und Gemeinden entlang der Trasse öffentlich auslegen. Tennet informiert am Dienstag, 24. Oktober, 14 bis 19 Uhr, alle Bürger im Festsaal Kellermann, Beverner Straße 5, Essen, über den Planungsstand.

Hier soll die Stromtrasse verlaufen

CLOPPENBURG/MWU – Von Umspannwerk-Suchraum Nutteln (Gemeinde Cappeln) über Hemmelte (Gemeinde Lastrup), entlang der Gemeinde Essen (Oldenburg) Richtung Quakenbrück bis nach Merzen (Landkreis Osnabrück) soll nach Wünschen der Firmen Tennet und Amprion der südliche Abschnitt der geplanten Stromtrasse laufen. Dies haben die Strombetreiber jetzt Vertretern von Landkreisen, Gemeinden und Bürgerinitiativen sowie Landtags- und Bundestagsabgeordneten in Cloppenburg vorgestellt. Die neue Leitung soll vor allem Windenergie in den Raum Osnabrück befördern.

Ziel beider Netzbetreiber war es, eine kurze und geradlinige Trasse vorzuschlagen, die möglichst schonend für Mensch und Umwelt ist. Experten hatten vier mögliche Korridore für die Strecke miteinander verglichen – die beste soll die A/B Variante sein. Bereits im Juni hatte Tennet die Vorzugsvariante für den nördlichen Abschnitt von Conneforde bis Cloppenburg öffentlich gemacht. Die vollständigen Unterlagen für den Leitungsabschnitt werden nun ausgehängt, Bedenken können geäußert werden.